

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 21 (1959)
Heft: 8

Artikel: Die Landvögte des Amtes Münchenstein
Autor: Eglin, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Landvögte des Amtes Münchenstein

Von JAKOB EGLIN

Wir haben kürzlich über die Vögte Meyer und Präsidenten von Muttenez berichtet¹ und möchten nun eine Aufstellung der Personalien und der Regierungszeiten der Landvögte des Amtes Münchenstein veröffentlichen, denen die Muttener Gemeindevorsteher während dreier Jahrhunderte unterstanden. —

Die alte Landschaft Basel umfaßte bekanntlich sieben Landvogteien oder Ämter, nämlich die drei untern Ämter: Münchenstein, Riehen und Kleinhüningen, und die vier obern Ämter: Liestal, Homburg, Waldenburg und Farnsburg. An der Spitze jedes Amtes stand der Landvogt oder Obervogt, der die Befolgung der Gesetze und Ratsbeschlüsse überwachte, die Aufsicht über die Untervögte, Meyer, Geschworenen, Gemeindegemeindefürher und Kirchmeyer führte und deren Verwaltung periodisch überprüfte. Dem Landvogt unterstand das Militär- und Polizeiwesen, ferner das Vormundschafts-, Fertigungs- und Gantwesen. Er wachte auch über die obrigkeitlichen Jagd- und Fischereirechte. In Straffällen amtierte er als Untersuchungsrichter und war mit weitgehenden Strafkompetenzen ausgestattet. Über alle Schuldforderungen unter 10 Pfund war er als oberster Richter gesetzt. Beim Amtsantritt hatte der Landvogt zwei Bürgen zu stellen und mußte eidlich geloben, der Stadt Ehre und Nutzen zu fördern und deren Schaden zu wenden, das obrigkeitliche Schloß und die Besitzungen der Stadt gut zu verwahren und in allen Dingen als Statthalter und Verwalter der obrigkeitlichen Rechte getreulich zu amten.

Das Amt eines Landvogtes erforderte demnach vielseitiges verwaltungstechnisches Wissen und Vertrautheit mit allen Nöten und Bedürfnissen der Landbevölkerung. Er mußte überdies seinen Untertanen großes Verständnis entgegenbringen und die Fähigkeit besitzen, durch loyales Auftreten ihre Achtung und ihr Vertrauen zu gewinnen. Da diese Eigenschaften begreiflicherweise nicht immer miteinander verbunden sind, waren gelegentliche Mißverständnisse nicht ausgeschlossen. Erst durch Schillers Wilhelm Tell wurde der Landvogt für alle Uneingeweihten als Tyrann und Bedrücker des Volkes gestempelt.

Das Amt Münchenstein umfaßte die Dörfer Pratteln, Muttenez, Münchenstein, Binningen, Bottmingen, Biel und Benken, und der Landvogt hatte seinen Sitz im festen Schloß Münchenstein, das seinerzeit das Wahrzeichen des untern Birstales bildete und während der Französischen Revolution, 1798, nicht verbrannt wurde, wie die Schlösser der obern Ämter. Es wurde erst im 19. Jahrhundert nach und nach abgetragen, und damit verschwand leider eines der markantesten Baudenkmäler aus dem alten Stand Basel.

Verzeichnis der Landvögte

Wir beginnen unser Verzeichnis mit dem Jahre 1470, d. h. mit dem Zeitpunkte, da die Herrschaft Münchenstein-Muttenz *pfandweise* an Basel übergang und schließen es ab auf das Jahr 1798, mit der Amtsentlassung des letzten Landvogtes auf dem Schlosse Münchenstein.

	Amtszeit		Amtszeit
1. Claus von Biedertal	1470—1473	22. Andreas Spörlin, d. Rats,	1564—1577
2. Bernhard Sürlin, Ritter	1473—1478	er amtete 13 Jahre und	
3. Konrad Münch von Münchenstein, genannt von Löwenberg. Er wurde auf sein eigenes Bitten zum Obervogt seiner ehemaligen Herrschaft eingesetzt und starb nach 1489.	1478—1482	starb hochbetagt am 5. Oktober 1587	
4. Klaus Herre, auch Härre und Herr geschrieben.	1482	23. Hans Jakob Oberriet, d. Rats, wurde später Bürgermeister von Basel	1577—1580
5. Lienhard Iselin	um 1499	24. Hans Jakob Keller, des Rats, war vorher Vogt auf Homburg	1580—1586
6. Hans Von Kilch, 1502 ist er als gestorben gemeldet	um 1500	25. Hiob Ritter, des Rats, Grempler und Spitalmeister	1586—1594
7. Anthoni Spengler	um 1502	26. Georg Spörlin, des Rats, starb 1600, im Alter von 93 Jahren	1595—1600
8. Jakob Iselin, Junker	1502—1507	27. Samuel Uebelin, d. Rats	1601—1610
9. Franz Offenburg	nach 1507	28. Hans Heinrich Steiger, des Rats	um 1610
10. Georg Schönkind, Junker	um 1510	29. Hans Jakob Büdinger, des Rats, unter ihm galt ein Viernzel Korn 23 Pfund und ein Viernzel Hafer 15 Pfund Gelds, also daß in dem Jahre 1622, auf untertäniges Bitten der Gemeinden die Obrigkeit aus landesväterlichem Erbarmen ihnen viele Früchte zu ihrer Erhaltung zukommen ließ	1618—1624
11. Andreas Bischof, d. Rats	1519	30. Daniel Falkner, des Rats. Ist in Münchenstein gestorben und begraben	1625—1626
12. Baltassar Hiltbrand	1522—1525	31. Melchior Holzinger	1626—1627
13. Ludwig Zürcher, d. Rats	1525—1528	32. Daniel Ryff, der Jünger, des Rats (geb. 1601, gest.	1635—1645
14. Fridolin Groß, des Rats	1528—1529		
15. Bernhard Fritschin	1529—1532		
16. Marx Heydelin, Oberstzunftmeister	1532—1537		
17. Hans Thüring Hug von Sulz, Junker, Ratsherr der hohen Stube	1537—1548		
18. Hans Rudolf Hermann, gen. Harder. Er soll ein guter Jäger und Schütze gewesen sein.	1548—1552		
19. Christoph Offenburg, Junker, gest. 10. September 1552	um 1552		
20. Hans Brand, des Rats	1552—1558		
21. Bernhard Falkner, d. Rats	um 1558		

	Amtszeit		Amtszeit
33. Hans Baltassar Burckhardt (geboren 1587, gestorben 1666), gewesener Schultheiß der mindern Stadt. Vorher Hauptmann in Badisch-Durlach'schen Diensten, Kdt. der Festung Rötteln, Landvogt zu Mendrisio	1645—1656	Rat und Deputat der Kirchen u. Schulen, Besitzer des Wenkenhof u. Schloßherr zu Pratteln. Verehelicht mit Charlotte Antoinette Schmidmann	
34. Daniel Burckhardt, Sohn des obgenannten, verehelicht mit Anna Eckenstein. Ihm ward die Landvogtei aus besonderen Gnaden um 4 Jahre verlängert. Er war vielen Bürgerskindern von MuttENZ Taufpate	1656—1670	38. Hans Heinrich Beck	1702—1710
35. Sebastian Socin. Auch Sebastian Socin versah oftmals den Bürgerskindern von MuttENZ die Taufpatenstelle (laut Taufregister des hiesigen Kirchenbuches)	1670—1683	39. Benedikt Socin	1710—1718
36. Remigius Frey, des Rats, (geboren 1634 und gestorben 1709), Hauptmann, verehelicht mit Barbara Werenfels	1683—1695	40. Hans Heinrich Brenner	1718—1726
37. Hans Bernhard Burckhardt (geb. 1645 und gestorben 1740), Schultheiß der mindern Stadt, gew. Hauptmann, geheimer	1695—1701	41. Hans Jakob Fäsch, zuvor Wechselherr	1726—1734
		42. Joh. Christoph Rohner, ist in Münchenstein gestorben und begraben	1734—1741
		43. Isak Merian, des Rats	1741—1748
		44. Emanuel Fäsch	1748—1754
		45. Hieronymus Christ	1754—1765
		46. Hans Bernhard Sarasin	1765—1773
		47. Joseph Burckhardt	1773—1780
		48. Johs. Jakob Thurneysen Dr. med., gestorben 1789	1780—1789
		49. Niklaus Munzinger, geboren 1735 und gestorben 16. November 1809	1789—1797
		50. Jakob Christoph Rosenburger, wurde während der Revolution 1798 abgesetzt und bezog eine Wohnung in der Stadt, wo er 1812, im Alter von 78 Jahren starb und in der St.-Theodors-Kirche begraben wurde	1797—1798

Mit dem Jahr 1798 endigt die lange Reihe der Münchensteiner Landvögte. Das Amt Münchenstein bildete von da an einen Teil des Untern Bezirks, diesseits des Rheins. Die Landvögte hatten ihre Aufgabe erfüllt. Eine neue Zeit brach an.

Quellen: Kirchenbücher von MuttENZ und Münchenstein. Urkundenbuch der Landschaft Basel, von H. Boos. Die Organisation der Basler Landvogteien, von Dr. Paul Roth, Basel.

¹ Siehe die Liste der Publikationen, Seite 122, Nr. 12.